

Athen, den 12. Juli 1888

No. 24.

In dem ich mich beehe, der Centraldirection anzugeben, daß ich am 8. Juli von meiner Weltreise nach Deutschland unternommenen Reise hierher zurückgekehrt bin, teile ich zugleich mit, daß ich mit Herrn Dr. Hilsen und ~~Herrn~~ Conte Cazza ^{von Rom aus} nach Alatri ^{zum Zweck des Aufsuchens der} ~~besucht haben~~. Es war mir besonders wertvoll, vorher unter Führung derselben beiden Herren die Terracotten von Civita Castellana ^{in Rom} gesehen zu haben, weil ~~Wohlstand~~ ^{letztere} für die Anordnung der einzelnen Stücke ^{einstufige} ~~stuckförmig~~ ^{mehrfach} Aufschluß geben. Da ~~der~~ ^{die in} Rom und Alatri vorhandene Terracotten vom Alatri ~~stammen~~ mit denselben vollkommen überein ^{sich stimmen}, so läßt sich jetzt nicht nur mit Sicherheit sagen, daß die Reconstruction des Tempels von Alatri vollkommen falsch ist, sondern auch positiv angegeben werden kann, wie die Terracotten angebracht waren. Allerdings bleiben die Hauptfrage in Bezug auf die Ausgestaltung des archaischen Tempels, nämlich diejenige nach der Ausbildung des Giebelgesimses, gelöst sein dürfte, so sind doch noch mehrere Nebenfragen unbeantwortet, so diejenige nach der Gestaltung des Architravs und nach der Anordnung des Giebelchausses. Diese Fragen können bei einer sorgfältigen Ausgrabung des Tempels von Alatri sehr wohl ihre Lösung finden. Außerdem ist die Grabung aber auch für die Ermittlung des Tempelgrundrisses von Werth. Schon jetzt steht fest, daß der Basische Grundriß falsch ist. ~~man darf auch hoffen~~ ^{daß man darf auch hoffen}, daß die erhaltenen Reste ^{nicht} anzureichen werden, den Grundriß zu bestimmen. Es bleibt sehr vorzuziehen, wenn Was die Kosten der Grabung anbetrifft, so schätze ich dieselben auf mindestens 1000 Mark, wobei ich von der Voraussetzung ausgehe, daß nicht nur der Tempel sondern auch ein Theil seiner Umgebung frei gelegt wird. Letzteres erscheint mir nothwendig, weil ~~wegen~~ ^{wegen} ~~Interessanzen~~ ^{Interessanz} die Terracotten gewiß zum größten Theil nicht innerhalb sondern außerhalb des Tempels, vielleicht besonders am Fuße der neben dem Tempel ^{vorhandenen} ~~liegenden~~ Stützmauer ^{erhöht} liegen müssen. Ich habe diese Punkte mit Herrn Dr. Hilsen besprochen.

Durch die Funde von Alatri und Civita Castellana erhalten auch die Zeichnungen von ~~etruskischen~~ ^{etruskischen} Terracotten aus dem Berliner Museum, welche mir von Herrn Baronet Graeber zur Verfügung gestellt sind, erhöhten Werth, Mehrere dieser Terracotten, deren Bedeutung bisher unbekannt war, können jetzt bestimmt werden.

An Vic C. D.